

**KONTAKT**  
 d-tox@burg-halle.de  
 @dtoxzine  
 www.d-toxzine.de  
 Burg Giebichenstein  
 Kunsthochschule  
 Halle  
 Neuenwerk 7  
 06108 Halle (Saale)

**GESTALTUNG**  
 Jule Ereter  
 Paula Schumacher

**FONTS**  
 Ambient by Laura Csocsan  
<https://lauracsocsan.xyz/>

**ILLUSTRATION**  
 Timon Osche  
 @schutt\_und\_osche

Kéroïne by Charlotte Rohde  
<http://charlotterohde.de>

Editorial – Immer wieder lassen sich Verbindungen von den rechtsradikalen Anschlägen in die Incel-Szene nachweisen. Incels, kurz für involuntary celibates (unfreiwillig Zölibatäre), sind meist junge Männer, die versuchen, ihre mangelnde sexuelle Erfahrung vor allem mit Misogynie, aber auch anderen menschenverachtenden Einstellungen zu kompensieren. Internetforen bieten eine anonyme Plattform für frauenverachtende, rassistische, antisemitische Hetze. In den vergangenen Jahren gab es einige explizit antifeministische Anschläge z.B. durch Elliot R., der von den Forenteilnehmern wie ein Held verehrt wird. Der Attentäter von Halle hörte während des Anschlages in Halle Musik von Alek M., der ebenfalls einen antifeministischen Anschlag in Toronto im April 2018 verübte. Diese Denkweise entsteht aus einer patriarchalen, binären Geschlechterordnung, deren Zuspitzung in toxischer Männlichkeit zum Ausdruck kommt. Wir möchten mit unserem Projekt auf die netzartigen Zusammenhänge zwischen veralteten Männlichkeitsbildern und Radikalisierung insbesondere in rechten Strukturen aufmerksam machen. Der derzeitigen Online- und Gaming-Kultur kann hierbei eine tragende Rolle nachgewiesen werden, da die scheinbare Kollegialität von sozialen Plattformen sogartig auf junge und beeinflussbare Männer einwirken kann. Wir wollen aufzeigen, dass rechte Gewalt ein Phänomen ist, was auf dem Nährboden einer misogyn, sexistisch, rassistisch und antisemitisch strukturierten Gesellschaft entsteht. Deswegen wollen wir uns nicht nur die extremen „Einzelfälle“, sondern vor allem deren Verankerung innerhalb der Gesellschaft betrachten und Fragen von individueller Verantwortung aufwerfen.

D-TOX

CONTENT  
NOTE

Sexuelle Gewalt  
Sexismus  
Misogynie  
Rassismus  
Ableismus  
Pädophilie

# Gekränkte Männlichkeit

*Sie sind gefährliche Frauenhasser und ein Produkt des Patriarchats – eine Einführung in die wahnhafte Welt der «Incels».*

Von Veronika Kracher

«Ich wurde heute Morgen von einem Chad durch sein Laufen entmannt!» «Gibt es hier noch andere, die vor Freude jubeln, wenn ein Femoid verletzt wird? (...) Es gibt immer ein Roastie, das jammert: Ich bin vergewaltigt worden, muuuuh! LMAO. Niemand schuldet dir etwas, dummer Femoid.» «Psychologen/Therapeuten sind im Großen und Ganzen Blue-Pill-Verkäufer, die dir für 200 Dollar pro Sitzung Ratschläge verkaufen, wie Looksmaxxing und Showermaxxing dein Leben verbessern!»

Chad (muskulöser, attraktiver Mann), blue pill (Unwissen), femoid (Frau), roastie (sexuell aktive Frau), looksmaxxing (das eigene Aussehen verbessern), showermaxxing (auf Körperhygiene achten) – was sind es für Leute, die nicht nur einen derart obskuren Jargon verwenden, sondern sich durch Laufen entmannt fühlen und Freude über die Vergewaltigung von Frauen empfinden?

Es handelt sich um die Online-Community der so genannten «Incels» (involuntary celibates): unfreiwillig sexuelle Enthaltsamkeit lebende weiße, heterosexuelle Männer, die glauben, ein angeborenes Grundrecht auf Sex zu haben – welches ihnen jedoch von der Gesellschaft verwehrt werde. Incels sehen sich aufgrund

eines Mangels an Körpergröße, Muskeln oder auch nur wegen bestimmter Merkmale wie zu dünner Handgelenke als gesellschaftlich benachteiligt. In ihrem Weltbild suchen sich Frauen ausschließlich Chads als Sexualpartner, nämlich 1,90 Meter große Supertypen mit kantigem Kiefer und stahlblauen Augen. Weil dem Incel Rassismus genauso nahe liegt wie ein wahnhaftes Bild von weiblicher Sexualität, gibt es zahlreiche rassistische Vorstellungen von nichtweißen Chads, die man mit Namen wie Tyrone für schwarze, oder Chang Longwang für asiatische Männer betitelt.

Incels treffen sich auf Foren und Imageboards wie 4chan, dem Subreddit «Braincels», «Incels.is» oder dem inzwischen geschlossenen «Incelocalypse». Dort lamentieren sie unter anderem über ihre angebliche Hässlichkeit. Sei es die Form des Kiefers, die Körpergröße, der Umfang des Handgelenks – in allem finden sie Gründe für die eigene vermeintliche Unattraktivität. Denn ein sexuell aktives Leben wird einem für immer verwehrt bleiben, wenn man ein sub 8 ist (hier steht die 8 für «height», also Körpergröße). Dies liegt in der Weltsicht der Incels daran, dass Frauen Männer, die auf einer Attraktivitätsskala von eins bis zehn in den unteren drei Vierteln liegen, aufs Tiefste verachten. Incels sind weit mehr auf das Aussehen von Menschen fokussiert, als die Mode- und Kulturindustrie es jemals sein könnte. In jedem noch so kleinen Makel sehen sie das unabänderliche Todesurteil für das eigene Sexuelleben, davon lassen sie ihre gesamte Identität determinieren.

Noch mehr als sich selbst hasen Incels jedoch Frauen. Ihr Bild von Frauen ist geradezu paranoid. Frauen seien manipulativ, böse, triebhaft und primitiv – diesen Glauben teilen sich Incels mit anderen maskulinistischen Gruppen. Der Lebenssinn einer Frau bestehe darin, mit so vielen Chads wie möglich Sex zu haben, um sich anschließend, wenn sie alt und verbraucht sei, mit einem beta cuck zur Ruhe zu setzen – einem mittelmäßigen Durchschnittstypen, der sie dann aushalten darf, jedoch ständig mit Chad betrogen werde, da Frauen von Natur aus böse seien. Der Begriff cuck ist ein geflügeltes Wort in der Alt-Right,

der man «Incels» getrost zu-rechnen kann. Die neu-rechte Verwendung des Begriffs speist sich vor allem aus dem Fetisch des cuckolding, bei dem ein Mann sich daran erregt, dass seine Frau vor seinen Augen Geschlechtsverkehr mit anderen Männern hat.

Bekannte Maskulinistengruppen wie etwa «Man going their own way» und die «Pick-up Artists» vertreten die Ideologie der red pill. Diese besagt, dass man nicht in einem patriarchal strukturierten Kapitalismus, sondern in einer «Femokratie» lebe, in welcher Frauen durch ihre Sexualität die absolute Herrschaft über Männer ausüben. Männer seien dank der selbstverständlich jüdischen Erfindung von Feminismus und Gender-Mainstreaming ohnehin so verweicht, dass sie kein Interesse mehr daran hätten, gegen diese Diktatur der Feminazis aufzubegehren.

Red piller versuchen über misogynie Pick-up-Strategien, Frauen zu manipulieren, um sie wieder an deren «rechten Platz» in der Gesellschaft zu zwingen, welcher sich natürlich entweder in der Küche oder unter einem Mann befindet. Das game, wie diese Internet-Maskulinisten das Geschlechterverhältnis bezeichnen, kann gewonnen werden, indem man jede Begegnung mit Frauen darauf ausrichtet, diese ins Bett zu zerren, und einer Geschlechterideologie anhängt, die so toxisch wie antiquiert ist.

Die Incels vertreten die um einiges nihilistische black pill-Ideologie. Man könne das game nicht gewinnen, da man aufgrund seiner unterlegenen genetischen Disposition einfach viel zu hässlich dafür sei.

Die Kränkung der Enthaltbarkeit und den daraus resultierenden Selbsthass versuchen Incels durch den Kampf gegen Frauen wiedergutzuma-

In den ab-scheulichsten Fällen wird diese Mischung aus Pädosexualität und Frauenhass in detaillierten Beschreibungen von Vergewaltigungsphantasien an Kindern artikuliert.

chen, was bei der sprachlichen Abwertung beginnt. Attraktive und sexuell aktive Frauen nennt man Stacys, der Übergriff für Frauen lautet femoid. Diese Kurzform für «female humanoid» suggeriert, Frauen seien keine richtigen Menschen, sondern immer das absolute Andere. So werden Frauen auch häufig mit dem Pronomen «es» bezeichnet, um ihnen die Menschlichkeit abzusprechen. Ein weiterer populärer Begriff für Frauen ist roastie, da die Labien einer sexuell aktiven Frau Roastbeef ähneln würden – ein Glaube, der weit über die Incel-Szene hinausgeht. Der Ekel vor eigenständiger weiblicher Sexualität, den Incels zur Schau stellen, geht häufig mit der Glorifizierung weiblicher Jungfräulichkeit einher, die bis hin zu Pädophilie reicht.

Das perfekte Alter für eine Partnerin sei zwischen 13 und 16 Jahren, bestätigen sich Incels gegenseitig – auf «BraIncels» tauscht man Tipps aus wie: «Heirate einen anderen Incel, adoptiert ein kleines Mädchen und erzieht sie zu eurer Sexsklavin.» Doch auch Kindern wird eine von Grund auf verkommene Sexualität unterstellt, weshalb Mädchen schon von klein auf erniedrigt und zugefickt werden müssten, damit sie ja nicht zu Stacys werden. In den abscheulichsten Fällen wird diese Mischung aus Pädosexualität und Frauenhass in detaillierten Beschreibungen von Vergewaltigungsphantasien an Kindern artikuliert.

Die Höchstform der Kompensierung für die eigene Kränkung ist der Terror gegen Frauen. Elliot Rodger, der 2014 sechs Menschen auf dem Campus der University of California in Santa Barbara tötete und 14 verletzte, hinterließ ein 100seitiges Manifest über die kommende «Incel Rebellion». Rodger wird in der Szene wie ein Heiliger verehrt und «Supreme Gentleman» genannt – «to go Elliot» bedeutet im Slang der Incels, sich eine Waffe zu schnappen und ein paar Chads und roasties zu erschießen. Der Kanadier Alek Minassian, der am 23. April 2018 in Toronto in eine Menschenmenge fuhr, bezog sich auf Rodgers, ebenso wie der US-Amerikaner Scott Paul Beierle, der am 2. November 2018 bewaffnet in ein Yogastudio in Tallahassee, Florida, eindrang, zwei Menschen ermordete und vier weitere verletzte. Frauen seien böse, bestrafte Incels durch ihre Un-erreichbarkeit, und dafür müssten sie bestraft werden.

*In gewisser Weise ähneln Incels klassischen Antisemiten: Sie sehen sich als Opfer einer absoluten Übermacht, welche die Welt beherrsche (Frauen), der Verkörperung des Bösen. So kann man den eigenen Frauenhass, der bis zum Mord führen kann, rechtfertigen.*

*Incels bezeichnen ihre Foren als «Selbsthilfeforen», doch Postings wie «Selbst deine Mutter kann dich nicht lieben, weil du so hässlich bist» entlarven das als Lüge. Incels ziehen sich permanent gegenseitig in den Schlund ihres Elends hinein. Ihre Sprache ist sowohl Ausdruck ihres Denkens und Fühlens als auch ein Mittel der Selbstbestätigung. Durch ihre verbalen Codes können sich Incels als ein Geheimbund betrachten, der sich so von normies abgrenzt, also all jenen, die Beziehungen führen und ein glückliches Leben zumindest anstreben. Ihre Sprache entlarvt Incels als eine Sekte, aus der ein Entkommen fast unmöglich ist. Die Wahrnehmung dieser Subkultur ist verschwörungsideologisch und paranoid verformt, aus dem vermeintlichen Verliererstatus ist eine eigene Identität entstanden. Wie bei allen Verschwörungsideologien wird Kritik nicht geduldet, denn dies würde das Selbstbild von Grund auf erschüttern. Das Weltbild der Incels ist fest in sich geschlossen, Widersprüche werden entweder geleugnet oder in die Wahmwelt integriert. So wird etwa eine Beziehung zwischen einer attraktiven Frau und einem nicht*

*sehr großen Mann damit erklärt, die Frau schlafe mit ihm wegen seines Geldes und betrüge ihn mit Chads. Therapie wird als jüdische Erfindung betrachtet, um Incels von dem, was sie «Erleuchtung» nennen, abzuhalten und sie wieder zu verhassten normies umzupolen und wird deshalb vehement abgelehnt.*

*Der Gedanke, man habe aufgrund des eigenen männlichen Geschlechts ein Recht auf den weiblichen Leib, geht weit über die Incel-Szene hinaus. Bei aller Kritik*

*an Incels sollte nicht vergessen werden, dass sie Produkt einer patriarchalen Gesellschaft sind.*

*Die Kritik an Incels muss eine radikal feministische sein. Sie sollten nicht als «schwarze Schafe» betrachtet werden, sondern als toxische Konsequenz einer regressiven Krise der Männlichkeit. Der einzige Weg, dieses Denken zu bekämpfen, ist eine Erziehung zur Mündigkeit, die Jungen von klein auf vermittelt, dass Frauen eben auch Subjekte sind, die man als solche zu betrachten und zu respektieren hat – ein Gedanke, der nicht nur für Incels schwer greifbar ist.*



# A definitive guide to Incels part two: the A-Z incel dictionary

An Incel Glossary, from A-Z

Tim Squirrell

Last year, I wrote a few articles for Quartz in which I analysed the vocabulary of the alt-right and groups that are broadly associated with it. r/Incels, which still existed at the time before being booted off reddit in November 2017, was by far the most prolific generator of new words. Before I spend the rest of this series analysing the characteristics and behaviours of the incel community, it's worth producing a guide to the words that they use (many of which are genuine neologisms) and how they use them, not only to promote understanding but also to illustrate how the worlds they've created reflect a particular view of the world.

→**AWALT** All Women Are Like That. Used to generalise about women in negative ways. Also Enough Women Are Like That (EWALT).

→**Beta** A man who is not «alpha». They lack charisma and shy away from confrontation. The words come from biology, where they're used to describe wolves, among other animals. They've been misapplied to humans for a while, most prominently by Men's Rights Activists and Pick-up Artists. Some incels identify as «omega» males, implying they are below even the betas.

→**Betabuxx** Term used to describe a man who manages to find a partner. Incels believe this only happens due to that partner hitting the «wall», which refers to an imagined time at which women suddenly start to lose SMV (sexual market value) and decide to settle for a man who can support them (usually financially).

Usually, betabuxxing involves financially supporting a woman whilst she finds sexual fulfilment with Chad elsewhere, cucking the beta man. As a result, incels tend to dislike men who betabuxx, and dismiss the idea of attracting a woman later in life because of the fear of being treated in this way.

Related: **looksmaxx**, **statusmaxx**, **wristmaxx**, **nounmaxx**. Used to refer to maximising an attribute (usually physical).

→**Blackpill** The Red Pill's nihilistic cousin. The idea behind «redpilling» is that men recognise that the world is unfair and stacked against them in favour of women. From there, they can game the system by becoming an «alpha» male, going to the gym, treating women poorly, and so on. The blackpill rejects this, saying that there can be no personal solutions to systemic problems, and that the world was, is and always will be stacked against men who are «genetically inferior», and that women are inherently wired to prefer men with particular kinds of facial features, bone structure, and body type. It's a bit like a topsy-turvy version of debates between liberal and radical feminism, where one emphasises personal solutions and incremental progress, whilst the other says the whole damn system is wrong and only a complete overhaul could fix it.

The problem with the blackpill is that it means that those who subscribe to it are either doomed to a

life of misery or have to take violent steps to prevent that. This, I've argued elsewhere, is the reason that incels are starting to commit acts of terror. It's also partly why a lot of their discourse obsessively focusses on suicide.

→**Braincel** **r/braincels**, the main incel subreddit since **r/incels** was removed from reddit in November 2017 for violating site-wide rules. It is widely believed that this happened because of a post from an **r/incels** user in **r/legaladvice** in which he pretended to be asking a „general question about how rapists get caught”. Braincels now tends to tow the reddit line of adhering to site-wide anti-harassment and incitement to violence rules, and its moderators usually delete any content that unquestionably breaks them quite quickly. Many of the users are also members of **incels.me** and similar sites, where more violent content is posted.

→**Blackops2cel** Also known as **St.BlackOps2Cel**. A man whose photo the incels have taken as an icon of their community. His name and the origins of his image are unclear, but incels have deified him as emblematic of what an incel looks like.

→**Chad** The anti-incel. A chad is a man who is sexually successful, who is charismatic and handsome and clever. Incels have an odd relationship with chads, simultaneously loathing and worshipping them (see mogs). Their theory is that even women who eventually marry «betas» will still want chads, and will almost invariably cheat on («cuck») their husband with Chad. The meme below

illustrates the way that chads are seen as undeserving victors in the genetic lottery, with everything coming easily to them.

Common chad monikers include Chad and **Chadlite**, **Chadron** (for a mixed-race Chad; see **Tyrone**), **Chang** (East Asian Chad), **Chadpreet** (Indian Chad), **Chaddam** (Arabic).

→**Cock carousel**

Term used to describe what incels think that women do before they eventually settle down. «Riding the cock carousel» is a common phrase on incel forums. The idea is that women want to have sex with as many «high quality» men as possible, moving from one to another quickly and without thought.

The idea behind «redpilling» is that men recognise that the world is unfair and stacked against them in favour of women.

→**Cope** The  $\alpha$ blackpill says that there can be no personal solutions to structural problems, and so no amount of working out, dieting, showering and self-improvement can improve the lot of the incel. Anything that they attempt to do is necessarily a «cope» – a temporary way of making themselves feel better about their situation. This mindset becomes self-perpetuating, as it leads to thinking that any path to self-improvement is ultimately doomed, and therefore there is no need to try.

→**Cuck** A man whose wife/girlfriend is having sex with another man. There are racial overtones, with the word often referring specifically to women cheating with black men. There are also BDSM-like connotations, as the man supposedly gets off on the humiliation. I explore the origins and spread of the term in much more detail in this post.

→**Currycel** Man who is involuntarily celibate because he is of Indian or similar descent. See  $\alpha$ ricecel for further discussion.

→**Decile Scale** A numerical scale to rate one's attractiveness level. Each number represents a different level of attractiveness. According to  $\alpha$ Incel.wiki the scale for men is: Trucel(1), Incel(2), Incelish(3), Melvin(4), Tanner(5), Brad (6), High-Tier Normie(7), Chad-Lite(8), Chad(10), Giga-Chad(10). And the scale for women is: Trucel(1), Femcel(2), Femcelish(3), Low-tier Becky(4), Becky(5-6), High-Tier Becky(7), Stacylite(8), Stacy(9), Gigastacy(10).

→**ER - Elliot Rodger** The man who shot and killed multiple people in Isla Vista, California, in 2014. He left a manifesto which blamed women for rejecting him for causing him to commit murder. A similar motive was given by Alek Minassian, who is accused of ten counts of murder for driving a van along a pavement in Toronto. Incels will often say that women could have prevented these murders if they had given the men what they wanted. Known as «Saint Elliot» and made a martyr on incel forums.

→**Fakecel** Someone who is not a «real» incel. They might actually have had sex, invalidating their incel status. They might be a «volcel», meaning that they could have sex but are choosing not to. They might be pretending that they're an incel whilst actually having a wife or a girlfriend. They might be a woman, whom most incels claim cannot really be incel, because all women could have sex if they

Incels will often say that women could have prevented these murders if they had given the men what they wanted.

wanted it. Fakecels are often men who are trying to elicit a response from other incels - e.g. handsome men who claim to be incel.

→**Femoid** («foïd») Term used to describe women. Usually «female humanoid (organism)», sometimes «female android». Regardless, it's used to indicate that women aren't fully human, and are either sub-human or «other». Often used in conjunction with the pronoun «it» to further dehumanise women.

Some incels further corrupt this to «void», and there are proposals to shorten it to just «v», though this hasn't (as yet) caught on.

→**Fuel** e.g. suicide fuel, life fuel. Posts that provoke particular emotions in users. A fuel is any material that can be made to react with other substances so that it releases energy as heat energy or to be used for work.

→**Gymcel** An incel who copes by going to the gym. Unlike MRAs and redpill users, for whom getting built is a way out of their beta status and a potential path to overcoming their predicament, an incel who goes to the gym is still an incel, and will always be an incel. Gymming is a cope which can make them happier but will never allow them to change the fundamental fact of their incel status.

→**Heightcel** An incel who is incel because they are short. As with many other attributes, incels talk about height as determinative of sexual success. There are numerous threads on incel forums which present evidence from various studies to demonstrate the positive effect on life outcomes that height has. Height, much like race or bone structure, is seen as immutable and therefore a fundamental obstacle to incels becoming non-incel. See for example this  $\alpha$ thread, in which a user references a Psychology Today article as proof

→**Hypergamy** A term borrowed from biology used to describe the phenomenon of females mating with males of higher status. MRAs and incels apply it to humans, arguing that women attempt to find men who are higher status than themselves. This gives birth to what they call the 80:20 rule: that the top 20% of men are being compe-

ted for by the top 80% of women, and the bottom 80% of men are competing for the bottom 20% of women. They back this up with evidence of various kinds, for example this «study on the sexual market of Tinder», where the author uses a small number of interviews conducted over Tinder to indicate the rate at which women swipe right on men.

→ *Incel* Involuntarily celibate. Originally coined by a Canadian feminist, the term has come to be used almost exclusively by men (to the extent that one of the main rules on incel forums is that «no females» are allowed membership). The term describes someone who wants to have sex, but cannot, due to reasons beyond their control. There are fiery disputes over who is and is not a truecel (true incel), and who is a volcel or fakecel (that is, they could have sex if they wanted to, or are pretending to be incel). Incels are defined by the blackpill mentality, which says that no amount of effort put into self-improvement can alter their fate. See for example the recent «post below which demonstrates what might be called «mandibular determinism», or the idea that bone structure is determinative of life outcome for men.

The suffix -cel can be added to any word (as evidenced by words like gymcel and wristcel). A prominent example is wagecel, which likely came from the combination of «incel» and «wageslaving». This plays into the common theme that many incels are NEETs, or «Not in Education, Employment or Training». Employment is not always viewed positively amongst the community.

The most prominent incels forum (currently). Set up in November 2017 after the expulsion of r/incels, it has around 6000 members and 800,000 posts as of the end of May 2018. Notably it hosts much more violent content than r/braincels, which remains active on reddit. If internal surveys are to be believed, they have a significantly whiter population than r/braincels, which contains far more men of Asian descent



You can find this glossary in full length down below!

## QUELLEN/ SOURCES

<https://jungle.world/artikel/2019/01/gekraenkte-maennlichkeit>

<https://www.timsquirell.com/blog/2018/5/30/a-definitive-guide-to-incels-part-two-the-blackpill-and-vocabulary>

D-TOX erscheint alle zwei Monate und beschäftigt sich mit Männlichkeit, rechter Gewalt und Online-Kultur.